

SPORT

- Luis Reichl auf Rang 19
- Champions League startet
- Vaduzer Schützen verloren

| | |
|----------|----------|
| Religion | Seite 23 |
| Magazin | Seite 26 |
| TV | Seite 30 |
| Ausland | Seite 31 |

FLASH

Anja Lampert gelang Spitzenresultat



SKI-ALPIN: In toller Form präsentierte sich Anja Lampert (Bild) beim FIS-Super-G in Zweistimmen/Schweiz. Der LSV-Läuferin gelang mit Rang 10 ein Top-ten-Resultat. Birgit Heeb kam auf Platz 23. «Ich bin die Schlüsselstelle – nach diversen Funksprüchen, die vor dieser Passage gewarnt haben – viel zuweit von hinten gefahren und habe dabei viel Zeit verloren. Aber die Platzierung ist zweitrangig, für mich war es ein super Training», berichtet die Riesenslalom-Spezialistin. Weiters kam Andrea Zwinger auf Rang 33 und Jessica Walter wurde 42. Sarah Schädler ist leider ausgeschieden. Der Sieg ging an Corinne Immlig aus der Schweiz. Bereits heute steigt in Zweistimmen ein weiterer FIS-Super-G, an dem sich die LSV-Läuferinnen beweisen können.

Michael Schumacher erneut schnell

FORMEL 1: Michael Schumacher (30) kommt immer besser in Schwung. Bei Formel-1-Testfahrten in Mugello stellte der zweifache Weltmeister im neuen Ferrari F1-2000 zum dritten Mal innerhalb von zehn Tagen einen Rundenrekord (1:24.705) auf. «Das ist der Ferrari, von dem ich immer geträumt habe. Einen solchen Schritt nach vorne haben wir noch nie gemacht», schwärmte «Schumi» nach seinem Einsatz.

Agility-Cup 2000

AGILITY: Der Geburtstags Agility-Cup für alle Hunde und ihre Halter steigt am Samstag, den 4. März 2000, vor dem Fressnapf St. Gallen, vis-à-vis Gallusmarkt, Ausfahrt St. Gallen Neudorf. Kategorie A: Hunde mit Agility-Erfahrung, Kategorie B: Hunde ohne Agility-Erfahrung. Qualifikationsrunden zwischen 9 und 15 Uhr, keine Voranmeldung nötig. Die Teilnahme ist gratis. Weitere Info unter 071/280 01 21.

Tennis: Pizoler Turnier in Bad Ragaz

Damen JS R6/R9 (16 Teilnehmer) Viertelfinals: Raguth-Tschraner, Rhäzüns (R6) – Heidi Thomöry, Schellenberg (R7) 6:1/6:2.

Herren JS R6/R9 (28 Teilnehmer) Viertelfinals: Michael Schreiber, Vaduz (R6) – Ueli Zürcher, Weisslingen (R6) 6:3/6:2; Claudio Riesen, Chur (R6) – Walter Vorburger, Triesen (R7) 7:6/7:5. **Halbfinals:** Michael Schreiber, Vaduz (R6) – Reto Giamara, Chur (R6) 6:3/6:4; **Final:** Michael Schreiber, Vaduz (R6) – Walter Planitzer, Sevelen (R6) 7:5/6:1.

Herren S1 R4/R7 (13 Teilnehmer) Viertelfinals: Willi Hollenstein, Oberriet (R5) – Richard Banzer, Schaan (R6) 6:1/6:0.

Damen JS R4/R6 (6 Teilnehmer) Viertelfinals: Elisabeth Augsburger, Ruggell (R5) – Jeannine Bigger, Vilters (R5) 6:4/7:5; **Halbfinals:** Pia Jäger, Halenstein (R4) – Elisabeth Augsburger, Ruggell (R5) 7:5/6:3.

Herren JS R2/R6 (12 Teilnehmer) Viertelfinals: Gregor Dietrich, Rapperswil (R2) – Daniel Kieber, Triesen (R4) 4:6/6:3/1:0; René Von Arx, Uster (R3) – Thomas Gast, Vaduz (R3) 3:6/7:6/1:0; Andreas Gindele, Konstanz (R3) – Herbert Mörtl, Schaan (R5) 6:2/6:0; Klaus Fenners, Steckborn (R2) – Josef Mörtl, Triesen (R3) 6:2/6:3.

Herren S1 R7/R9 (17 Teilnehmer) Viertelfinals: Reinhold Zanghellini, Schaan (R7) – Fidel Lenz, Domat/Ems (R7) 3:6/6:3/1:0; Christian Walli, Malans (R7) – Plazidus Steger, Schaan (R7) 6:3/6:4; **Halbfinals:** Emil Kristof, Malans (R7) – Reinhold Zanghellini, Schaan (R7) 6:1/6:4.

Rad: Rhodos-Rundfahrt

Schlussklassement (4 Etappen): 1. Dennis Rasmussen (Dä) 13:20:21. 2. Christian van Dartel (De) 0:11. 3. Fritz Berein (Ö) 1:46. **Ferner die Schweizer:** 15. David Chassot 2:49. 18. Christian Weber 2:52. 34. Urs Spycher 12:18. 50. Philippe Schnyder 18:00.

In der «Quali» gescheitert

Langlauf: Markus Hasler und Stephan Kunz schieden beim Sprint in Stockholm vorzeitig aus

Für die beiden Liechtensteiner Langläufer Markus Hasler und Stephan Kunz wachsen die Bäume nicht in den Himmel. In dem in der klassischen Technik ausgetragenen Sprint in Stockholm schieden beide in der Qualifikation aus. Kunz erreichte den 55., Hasler den 72. Rang unter 81 Teilnehmern. Die besten 16 Athleten kamen weiter.

Toni Nötzli aus Stockholm

Die Ambiance in der schwedischen Hauptstadt auf der Strecke um das königliche Schloss vor Tausenden von Zuschauern war einmalig. Aber die beiden Liechtensteiner bekamen vom Spektakel wenig mit. Sie befanden sich längst in ihrem Hotel, als die Entscheidung fiel. «Die anderen waren viel schneller», hatte Coach Emil Hoch am späten Nachmittag festgestellt, nachdem das Ausscheiden seiner beiden Athleten feststand. Beim vierten Sprint dieses Winters nach Engelberg, Garmisch-Partenkirchen (De) und Kitzbühel (Ö) war Liechtenstein erstmals nach der Qualifikation nicht mehr vertreten.

Es war für das Team Liechtenstein ein schwacher Trost, dass auch die Weltcup-Leader Johann Mühlegg (Sp, 44.) und Kristina Smigun (Est, 25.) die Qualifikation nicht überstanden. Hinzu kamen weitere bekannte Namen wie Jari Isometsä (Fi), Fulvio Valbusa (It) oder Markus Gandler (Ö), oder Svetlana Nagejkina, Julia Tschepa-



Markus Hasler (links) und Stephan Kunz mussten in Stockholm vorzeitig die Segel streichen.

lowa (beide Russ), Andreja Mali (Sl) oder Gabriella Paruzzi (It) bei den Frauen, die frühzeitig den Rückweg zur Unterkunft antreten konnten. «Markus hätte ich etwas weiter vorne erwartet», resümierte Emil Hoch. Doch der Eschner war schon am Morgen geschlagen gewesen, nachdem eine erste Streckenbesichtigung bei ihm den Eindruck erweckt hatte, dieser Parcours mit zwei Hügeln sei wenig auf seine Fähigkeiten zugeschnitten. «Wir sind gewohnt, aufwärts zu laufen und nicht beinahe eine ganze Strecke im Doppelstock zu bewältigen», fügte Hoch an, «aber die Vor-

aussetzungen waren natürlich für alle Teilnehmer gleich.» Für Stephan Kunz kam in Stockholm hinzu, dass er seinen 3. Rang im Weltcup nicht zu halten vermochte.

Bereits am Dienstagmorgen traten Hasler und Kunz die Weiterreise nach Lahti (Fi) an, wo am Wochenende ein bei den Athleten höchst umstrittenes 30-km-Rennen in klassischer Technik mit Massenstart sowie ein weiterer Sprint in der freien Technik auf dem Programm stehen. Emil Hoch und der Servicemann Fabio Ghisafi erreichen Finnland erst am Mittwochmorgen mit der Fähre.

Resultate

Männer, Schussklassenstart: 1. Odd-Bjørn Hjeltnes (No), 2. Tore Bjørnøen (No), 3. Håvard Solbakken (No), 4. Tor Arne Hetland (No), 5. Morten Bråten (No), 6. Mathias Fredriksson (Sd).
Qualifikation – nicht für die Achtelrunde qualifiziert: 26. Ari Lametslä (Fi) 7:27.44; Jolanda Mühlegg (Sp) 9:22.55; Stephan Kunz (Li) 11:70.72; Markus Hasler (Li) 15:53.
Frauen, Schussklassenstart: 1. Bente Marinsen (No), 2. Pirjo Manninen (Fi), 3. Kati Spindler (Fi), 4. Larissa Lasutina (Russ), 5. Lina Andersson (Sd), 6. Maj Helen Sorheim (No).

EHC Vaduz erzwingt drittes Finalspiel

Play-Off-Finalserie: HC Rankweil – EHC Vaduz 0:1

Mit einem hart erkämpften 1:0 Auswärtssieg beim HC Rankweil konnte der EHC Vaduz die Play-Off-Finalserie im best-of-three zum 1:1 ausgleichen.

Das Spiel begann mit schlechten Vorzeichen für den EHC Vaduz, denn mit Jerome Fischer und Martin Rüdüsühli fehlten zwei wichtige Cracks verletzungsbedingt, hinzu kam kurzfristig noch der Ausfall von Center Andri Bernet (Grippe) und Klaus Schmidle verbrachte den ganzen Tag im Flugzeug um von der TT-WM aus Malaysia zurückzukehren. Die Mannschaft zeigte aber Moral und versuchte trotz dieser Umstände die schwierige Aufgabe zu lösen. Erschwerend kamen die äusseren Umstände dazu, denn das Eis hatte unter den erhöhten Temperaturen stark gelitten. Man konnte sich also auf eine anstrengende Partie gefasst machen. Das Spiel war denn zu Beginn auch zerfahren und beide Teams taten sich schwer ein schönes Spiel aufzuziehen. Es entstanden teilweise auch zufällige Chancen auf beiden Seiten, aber Tore fielen zu Beginn keine. In der 8. Minute erlöste Martin Schlegel dann auf Zuspiel von Marco Eberle die Vaduzer mit dem 1:0. Keineswegs beruhigend, aber dennoch war die erste Nervosität beim EHC weg. Es stellten sich in der Folge auch mehr Chancen für den heimischen Club ein, aber verwerten konnte man keine. Das 1:0 bedeutete auch den Pausenstand. Viele deuteten den knappen 1:0-

Vorsprung auf Seiten der Vaduzer als gute Omen, denn im Grunddurchgang führte man in Rankweil auch 1:0 zur Pause und gewann dann sicher mit 4:0. Doch es kam ganz anders. Die Rankweiler drehten immer mehr auf, was dem EHC CV aber vermehrt Kontermöglichkeiten eintrug. Doch scheiterten Stefan Schmidle alleine vor dem Tor

und Fabian Biedermann am Pfosten. Auf der anderen Seite aber ein ähnliches Bild. Torhüter Peter Estermann stand im Mittelpunkt und rettete teilweise in extremis, wieder einmal eine sensationelle Leistung der Nummer 99. Ebenso zu erwähnen gelten die beiden Youngsters Marco Eberle und Samuel Brunhart, die mit enormem Einsatz und

grossem Kampfgeist überzeugten und wesentlich Anteil an diesem Sieg hatten. In der zweiten Hälfte fielen keine Tore mehr und so konnte sich Vaduz über einen knappen aber sehr wichtigen 1:0 Sieg freuen.

Drittes Spiel entscheidet

Am Samstag treffen die beiden Teams zum drittenmal aufeinander und der Sieger aus dieser Partie wird sich Meister der Landesklasse C nennen dürfen, aufgestiegen sind bereits beide Teams. Fraglich ist, ob die Nerven beim jungen Team des EHC Vaduz halten, denn im Grunddurchgang gewann man alle Spiele mehr oder weniger souverän, während in den Play-Offs bereits zwei Spiele verloren gingen. Bleibt zu hoffen, dass diese Niederlagen auf die personellen Probleme zurückzuführen sind, denn am kommenden Samstag sollten mit Ausnahme von Jerome Fischer wieder alle Mann einsatzfähig sein.



Der EHC Vaduz hat sich mit dem Auswärtssieg zurückgemeldet.

REKLAME

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
 Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
 Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li